

Logbucheintrag von Samstag, den 15.05.2010

Wunderbar gelaunt, wohl auf und in froher Erwartung starteten wir heute Morgen in den Tag. Das Frühstück war ursprünglich für 7:15 Uhr angesetzt. Mit zehnmütiger Verspätung saßen dann schließlich alle Crewmitglieder, noch leicht verschlafen, am Frühstückstisch. Bestens versorgt durch unsere heutige bereits vorher festgelegte Backschaft (Küchendienst), bestehend aus Katrin und Nick, ließen wir es uns schon beim Frühstück gut gehen. Bene und Leo sollten am heutigen Tag für die Sauberkeit an Bord sorgen.

Es folgte eine Sicherheitseinweisung von Kapitän Bodo und um 10 Uhr wurde der Startschuss für unseren Segeltörn freigegeben. Ein mysteriöses Klappern am Schiff führte jedoch dazu, dass wir noch ein paar Ehrenrunden im Hafen von Izola drehen mussten. Es wird vermutet, dass es sich um eine kaputte Gummimatte am Antrieb handelt. Der Schaden konnte leider noch nicht behoben werden. Mal sehen ob Bodo noch runter taucht.



Eine Windstärke von 5 in Böen sogar kurzzeitig 8, mit leichtem Regen und ca. 1,5 m hohen Wellen, sorgten für eine turbulente Fahrt. Trotzdem ging es allen gut und wir wurden von Seekrankheit verschont. Die Ausreise aus Slowenien und das erste, schwierige Anlegemanöver erfolgten im Hafen von Piran. Nachdem wir mit eindampfender Vorsprung abgelegt hatten, steuerten wir den Hafen von Umag an.

Nach erfolgreicher Einreise nach Kroatien stärkten wir uns beim Mittagsbrot. Durch die schlechten Wetterbedingungen, hatten wir auch noch Zeit für ein kleines Kaffeekränzchen im Hafen.

Auf relativ ruhiger See, erreichten wir endlich unseren heutigen Zielhafen in Novigrad. Hier erlebten wir noch Hafenkino der besonderen Art. Ein Liegeplatznachbar, seineszeichens Italiener, verlor auf unserem Steg den Halt und fand sich kurz drauf mit schwer bepackter Reisetasche im Hafengewässer wieder. Da half ihm wohl auch sein Regenschirm nicht mehr viel weiter, mit dem er aufgeregt hin und her winkte. Zum Glück eilte Christian behände zur Hilfe.

Aufgrund der ersten Erfahrungen heute mit dem Sprechfunkgerät gibt es wieder einen aktuellen weisen (Funk-)Spruch des Tages: „We want to lie in Heaven.“ („Wir möchten einen Liegeplatz im Hafen.“)

Nun geht der Abend bald zu neige und wir holen uns Kraft für den morgigen Tag. Dann wird es ernst, denn wir dürfen uns morgen auf die ersten Delfinbeobachtungen gefasst machen. So erwarten wir mit großer Spannung, was als nächstes auf uns zu kommt.